

Bachelorarbeit

Analyse der Auswirkungen des Sarbanes-Oxley Acts auf deutsche
Unternehmen

von
Eric Junk

1. Auflage

Analyse der Auswirkungen des Sarbanes-Oxley Acts auf deutsche Unternehmen – Junk

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Diplomica Verlag 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 95684 398 3

Leseprobe

Textprobe:

Kapitel 3, Ziele und Geltungsbereich des Sarbanes Oxley Acts:

3.1, Ziele des SOA:

Die Verbesserung der Transparenz von Unternehmensprozessen ist eines der Hauptziele des Sarbanes-Oxley Acts. Des Weiteren soll eine hohe Transparenz der Finanzinformationen für Dritte (z.B. Investoren) sichergestellt werden. Das Rückgewinnen von Vertrauen der Anleger in veröffentlichte Jahres- und Quartalsabschlüsse ist ebenfalls eine Zielvorgabe des SOA sowie die Verbesserung der Corporate Governance.

In der Gesetzesbegründung im Vorlaut des Gesetzestextes wird explizit festgehalten, dass der Schutz der Anleger durch zuverlässigere Publizitätspflichten das Ziel des Sarbanes Oxley Acts ist. Der SOA soll die Richtigkeit, Exaktheit und Vollständigkeit der veröffentlichten Finanzdaten sicherstellen sowie die Möglichkeiten des Managements zu Bilanzverschönerungen einschränken.

3.2, Geltungsbereich des SOA
Geltungsbereich des SOA:

Der Geltungsbereich des Sarbanes-Oxley Acts ist nicht auf den amerikanischen Raum beschränkt. Alle Unternehmen, die bei der SEC registriert sind und unter deren Kontrolle stehen, sind davon betroffen: demnach alle Unternehmen, die ihre Aktien an den US-Börsen handeln (NYSE, NASDAQ, AMEX) oder ihre Aktien auf anderem Weg öffentlich in den USA anbieten. Die Regelungen des Sarbanes-Oxley Acts gelten auch für ausländische Emittenten an amerikanischen Börsen ('Foreign Private Issuer'). Foreign Private Issuer sind Unternehmen, welchen ihren Stammsitz nicht in den USA haben. Deren Tochtergesellschaften, die bei der SEC registriert und im Ausland ansässig sind, fallen ebenfalls unter die Regelungen des Sarbanes-Oxley Acts. Eine Umgehung der Regelungen ist nur möglich, wenn betroffene Gesellschaften sich vom US-amerikanischen Börsenmarkt zurückziehen und ein Delisting beantragen. Dies kann nur erfolgen, wenn weniger als 300 Personen mit Wohnort in den USA Wertpapiere des emittierten Unternehmens besitzen. Dies ist jedoch in Bezug auf deutsche Unternehmen, welche an den US-Börsen gelistet sind, eher unwahrscheinlich.

4, Inhalt des Gesetzes:

4.1, Zusammenfassung:

Der SOA enthält Maßnahmen mit Auswirkungen auf die verschiedenen Zielgruppen wie Unternehmen, das Management und Wirtschaftsprüfer. Gemäß seiner Rechtstradition hat der amerikanische Gesetzgeber den SOA nicht mit Detailregelungen versehen, sondern hat die Ausarbeitung konkreter Normen auf die SEC übertragen. Der SOA setzt somit nur den Gesetzesrahmen und verschiebt Detailregelungen in Richtung SEC, welche diese 'Final Rules' erlässt. Der SOA gliedert sich in elf verschiedene Abschnitte.